

Zürcher Fortepiano Festival
fortepiano-festival.com

**F L Ü G E L
S C H L Ä G E**



**5.—19.
NOVEMBER
2026**

**FRÉDÉRIC
CHOPIN**

REVOLUTIONÄR ELEGANT

Bühlkirche
beim Goldbrunnenplatz
Lavaterhaus
vis-à-vis Kirche St. Peter
Kirche St. Peter

Abdel Rahman El Bacha
Ensemble Elsewhere
Els Biesemans
Costantino Mastropiriano
Pau Fernández Bennloch
Maria Gabryś-Heyke
Hanna Horobets



Eugène Delacroix: *Portrait de Frédéric Chopin* (ca. 1838)

Herzlich willkommen!

Frédéric Chopin fasziniert durch musikalische Fantasie und Eleganz. Seine Werke sind voll sprühender Lebendigkeit und poetischer Melancholie — tiefgründig beseelt, von vollendeter Grazie. Sie entführen an ferne Orte.

Seine Existenz war eine einzigartige Verbindung von Leben und Kunst. Nach dem Verlassen seiner polnischen Heimat 1831 lebte Chopin als erfolgreicher Komponist und hoch bezahlter Klavierlehrer bis zu seinem Tod, 1849, in Paris. Chopin gab selten öffentliche Konzerte und mied das grosse Publikum. Am liebsten spielte er im Salon des Klavierbauers und Freundes Camille Pleyel.

Das Zürcher Fortepiano Festival «Flügelschläge» widmet sich vom 5.–19. November 2026 dem grossen Komponisten und seiner künstlerischen Entourage: Zwei Fortepiano–Rezitals, vier Kurzrezitals im «Café–Salon Chopin» und ein kammermusikalisches Finale illustrieren Chopins Oeuvre

und musikalische Epoche. Die Konzerteinführung zur vergessenen Komponistin und Zeitgenossin Delphine von Schauroth, der Filmabend und die Ausstellung im Chorraum der Bühlkirche zeichnen darüber hinaus Chopins bewegte Existenz nach.

Star–Pianist Abdel Rahman El Bacha, die Spezialist*innen am Fortepiano Costantino Mastroprimiano, Maria Gabryś–Heyke, Pau Fernández Benlloch und Hanna Horobets, das Ensemble Elsewhere und die Musikhistorikerin Dr. Ingrid Bodsch geleiten, zusammen mit Els Biesemans, in Frédéric Chopins musikalischen Kosmos.

Ein Grand Piano Erard (ca. 1860) und weitere Flügel aus der Zeit versetzen mit ihren wunderbaren Klängen in die Salle Pleyel und in Chopins revolutionär elegante Klangwelt.

Els Biesemans, Festivalleiterin & Pianistin
Zürich, November 2026



Dauer: 1h45

Eintritt: SFr. 35.–

Bühlkirche, Zürich

Donnerstag, 5. November, 19.30 Uhr

FRÉDÉRIC CHOPIN

Abdel Rahman El Bacha, Grand Piano Erard,
ca. 1860

Barcarolle Op. 60

Trois Mazurkas Op. 59

Deux Nocturnes Op. 62

Polonaise–Fantaisie Op. 61

PAUSE

Berceuse Op. 57

Sonate Nr. 3 h–Moll Op. 58

— Allegro maestoso

— Scherzo. Molto vivace

— Largo

— Finale. Presto, ma non tanto, agitato

Bühlkirche, Zürich

Samstag, 7. November, 18.30 Uhr

DIE KOMPONISTIN DELPHINE VON SCHAUROTH

Konzerteinführung von Dr. Ingrid Bodsch,
Leiterin Schumann–Netzwerk, Historikerin
und Musikexpertin



Delphine von Schauroth als 9-jähriges Wunderkind

Delphine von Schauroth (1813–1887) war ein *Enfant prodige* und wurde eine erfolgreiche Pianistin. Ihre musikalische Karriere umfasste — trotz dreier Ehen und langer Unterbrechungen — einen Zeitraum von rund 50 Jahren.

Als Virtuosin wurde sie mit Clara Schumann, Franz Liszt und Felix Mendelssohn in einem Atemzug genannt. Die wenigen Werke die sie veröffentlichte, wurden von Robert Schumann in der *Neuen Zeitschrift für Musik* begeistert rezensiert.

Die kurzweilige Konzerteinführung von Dr. Ingrid Bodsch erzählt Wissenswertes und Anekdotisches über diese vergessene, hochbegabte Komponistin, einst Muse Mendelssohns und Zeitgenossin Chopins.

Dauer: 30 Minuten

Bühlkirche, Zürich

Samstag, 7. November, 19.30 Uhr

DELPHINE VON SCHAUROTH — CHOPINS VERGESSENE ZEITGENOSSIN

Els Biesemans, Grand Piano Erard, ca. 1860

DELPHINE VON SCHAUROTH (1813–1887)
Capriccio b–Moll
Lieder ohne Worte, in Wechsel mit Liedern
ohne Worte von Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809–1847)

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Rondo capriccioso e–Moll Op. 14

FRÉDÉRIC CHOPIN
Ballade Nr. 1 g–Moll Op. 23

PAUSE

DELPHINE VON SCHAUROTH
Fantasie Es–Dur
Sonate brillante c–Moll
— Allegro con spirito
— Scherzo. Vivace ma non troppo
— Adagio. Con molto espressivo
— Finale. Tempo giusto

Das Konzert wird von
SRF2 Kultur aufgenommen

Dauer: 1h45
Eintritt: SFr. 35.–

Anschliessend Eröffnung der Ausstellung «Frédéric Chopin, eine musikalische Epoche» mit Apéro



Lavaterhaus vis-à-vis Kirche St. Peter, Zürich

Donnerstag, 12. November, 19.30 Uhr

THE ART OF CHOPIN – FILMABEND

Der preisgekrönte Dokumentarfilm ‘The Art of Chopin’, F 2010, von Gérald Caillat ist eine einzigartige Hommage an die Kunst Chopins, an seinen musikalischen Genius, an sein unvergleichliches Schaffen, das den Boden für die Musik des 20. Jahrhunderts und für das moderne Klavier bereitete.

Der gleichnamige experimentelle Kurzfilm von Pianistin Elizabeth Sombart und Regisseur Vincent Bossel, CH 2016, eröffnet diesen höchst anregenden Filmabend.

Mit einer Einleitung von **Els Biesemans** zu Chopins elegant revolutionärer Klaviertechnik.

Dauer: 1h45

Eintritt: SFr. 25.–



Frédéric Chopin, Porträt von Maria Wodzińska (1835)

Bühlkirche, Zürich

Samstag, 14. November, 17.00 Uhr

CAFÉ–SALON CHOPIN, APRÈS–MIDI – KURZREZITALS

Hanna Horobets, Fortepiano

Prélude As–Dur Op. 28 Nr. 17

Valse f–Moll Op. 70 Nr. 2

Ballade Nr. 3 As–Dur Op. 47

Nocturne g–Moll Op. 37. Nr. 1

Prélude G–Dur Op. 28 Nr. 3

Nocturne G–Dur Op. 37 Nr. 2

Prélude B–Dur Op. 28 Nr. 21

Fantasie f–Moll Op. 49

Ab 16 Uhr ist das «Café Chopin» in den Pausen zwischen den Kurzrezitals geöffnet – mit französischem Wein, Baguette, Käse und mehr

Dazu ist die Ausstellung «Frédéric Chopin, eine musikalische Epoche» zu besichtigen

Costantino Mastropimiano, Fortepiano

Scherzo Nr. 2 b–Moll Op. 31

Impromptu Fis–Dur Op. 36

Prélude cis–Moll Op. 45

Grande Valse brillante As–Dur Op. 34 Nr. 1

Rondo à la Mazur F–Dur Op. 5

Ballade Nr. 2 F–Dur Op. 38

Dauer: 2h, inkl. Pause

Eintritt: SFr. 30.–

Bühlkirche, Zürich

Samstag, 14. November, 20.00 Uhr

CAFÉ–SALON CHOPIN, SOIR

— KURZREZITALS

Maria Gabryś–Heyke, Fortepiano

Polonaise cis–Moll Op. 26 Nr.1
Fantaisie–Impromptu cis–Moll Op. 66
Nocturne cis–Moll Op. 27 Nr. 1
4 Mazurkas Op. 30
Nocturne Es–Dur Op. 9 Nr. 2
Valse Des–Dur Op. 64 Nr. 1
Ballade Nr. 1 g–Moll Op. 23

Pau Fernández Benlloch, Fortepiano

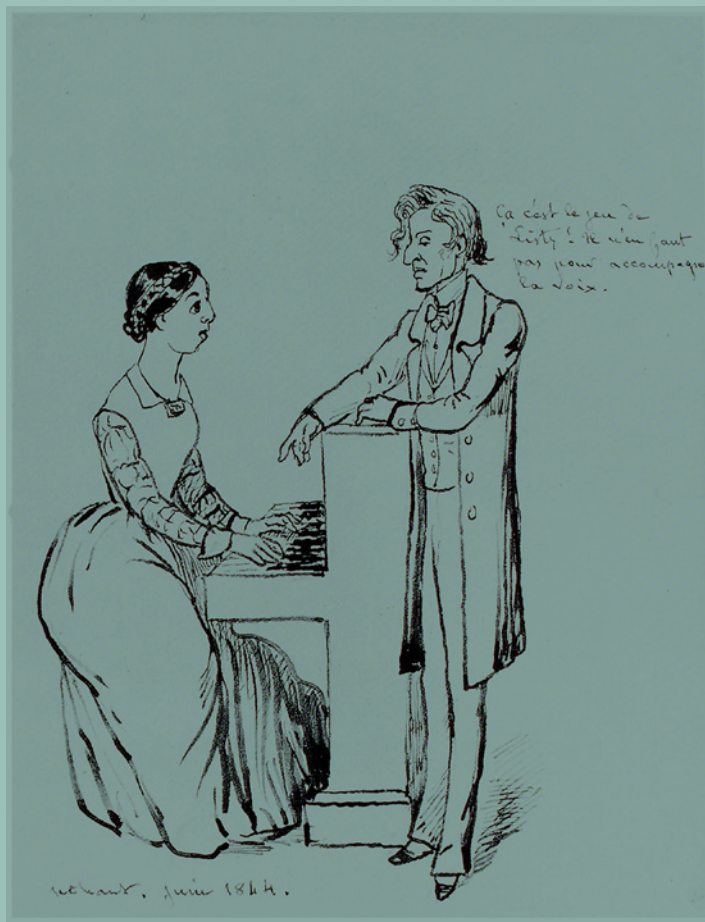
3 Mazurkas Op. 56
Largo con gran espressione cis–Moll Op. posth.
Étude c–Moll Op. 10 Nr. 12
Sonate Nr. 2 b–Moll Op. 35
— Grave — Doppio movimento
— Scherzo
— Marche funèbre: Lento
— Finale: Presto

Dauer: 2h, inkl. Pause

Eintritt: SFr. 30.–



*Frédéric Chopin bringt einen Toast aus,
Karikatur von Józef Kurowski (1837)*



Ça c'est le jeu de Liszt,
il n'en faut pas pour accompagner
la voix.

Das ist so wie Liszt spielt.
Das brauchen wir nicht um die Stimme
zu begleiten.

Chopin unterrichtet Pauline Viardot, Zeichnung von Maurice Sand

Kirche St. Peter, Zürich

Donnerstag, 19. November, 19.30 Uhr

GRANDE FINALE

Els Biesemans, Grand Piano Erard,
ca. 1860 & **Ensemble Elsewhere**
mit Ilinca Forna (1. Violine),
Kristina Marusic (2. Violine),
Katya Polin (Bratsche),
Rebecca Krieg (Violoncello),
Lino Mendoza Maldonado (Kontrabass)

FRÉDÉRIC CHOPIN

Ballade Nr. 4 f-Moll Op. 52

JOHANN NEPOMUK HUMMEL

Grosses Quintett: für das Piano-Forte, Violine,
Viola, Violoncell und Kontrabass in Es-Dur Op. 87

- Allegro e risoluto assai
- Menuetto – Allegro con fuoco
- Largo
- Allegro agitato

KURZE PAUSE

FRÉDÉRIC CHOPIN

Concerto Nr. 2 f-Moll Op. 21

Version für Klavier und Streichquintett

- Maestoso
- Larghetto
- Allegro vivace

Dauer: 1h45

Eintritt: SFr. 35.–

TRÄGERSCHAFT

VEREIN MUSIK IN DER BÜHLKIRCHE

Der Verein Musik in der Bühlkirche besteht seit 2002. Er pflegt die musikalische Tradition mit besonderer Akkuratess. Der Verein fördert Konzerte klassischer Musik auf historischen Instrumenten: Solo-Rezitals, Kammer- und Orchestermusik.

Das Zürcher Fortepiano Festival «Flügelschläge» findet seit 2013 jährlich unter seiner Trägerschaft und auf Initiative von Els Biesemans statt. In jeder Edition wird ein spezieller Aspekt der Musik- und Klaviergeschichte beleuchtet.



John Smart: *The misses Binney* (1806)

MITWIRKENDE



Star-Pianist **ABDEL RAHMAN EL BACHA** veröffentlichte 2005 Frédéric Chopins Gesamtoeuvre für Klavier. Später entstehen neue Einspielungen: Sämtliche Etüden, 2013; Scherzi und Balladen, 2021; Préludes, Fantaisies, Berceuses & Barcarolles, 2023. «Chopins Musik ist reines Gefühl und doch mit grosser Intelligenz geschrieben», so El Bacha, «klassisch, weil prägnant und massvoll, romantisch durch sein ausdrucksstarkes Universum und modern durch seinen Wagemut.»

Der 1958 in Beirut in eine musikalische Familie geborene Pianist konzertiert von Kind auf. Abdel Rahman El Bacha studierte am Pariser Conservatoire. 1978 gewann er den Concours Reine Elisabeth in Brüssel. 1983 wird er für seine erste CD, die Einspielung der frühen Klavierwerke Sergei Prokofjews, mit dem Grand Prix de l'Académie Charles Cros ausgezeichnet. Seither verfolgt der in Belgien lebende Künstler eine brillante internationale Konzerttätigkeit.

Das weit gespannte Repertoire des Pianisten basiert vor allem auf Werken von Bach, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Chopin, Rachmaninoff, Ravel und Prokofjew.

www.bechstein.com/die-welt-von-bechstein/pianisten/abdel-rahman-el-bacha



ELS BIESEMANS steht für ein ebenso raffiniertes wie unkonventionelles Repertoire. Auf 200 Jahre alten Hammerflügeln lotet sie die gesamte Palette historischer Klangfarben aus — voller Frische, Eleganz und feiner Nuancen. Als gefeierte Interpretin grosser Meister und Entdeckerin vergessener Schätze lässt sie die Musik von Bach bis Chopin neu aufleben.

Zu ihren künstlerischen Partnern zählen Giuliano Carmignola, Pieter Wispelwey, Avi Avital, Julian Prégardien und Marie-Claude Chappuis.

Ausgezeichnet mit zahlreichen internationalen Preisen führt ihre erfolgreiche Konzertkarriere sie heute durch Europa, Japan, Kanada und die USA. Els Biesemans lebt mit ihrer privaten Sammlung historischer Tasteninstrumente in Zürich. Sie ist seit 2013 Initiatin und Leiterin des Zürcher Fortepiano Festivals «Flügelschläge».

www.elsbiesemans.com



COSTANTINO MASTROPRIMIANO ist eine profilierte Persönlichkeit in der Welt des Fortepianos. Von hervorragender Bedeutung ist seine Gesamtaufnahme auf 18 CDs der Sonaten von Muzio Clementi für Brilliant Classics, für dieses Label spielte er ebenso Werke von Chopin, Alkan, Burgmüller, Staehle, Moscheles, Ries und Hummel ein. Der Künstler ist bei zahlreichen Festivals und Konzertreihen zu Gast (Accademia Filarmonica Romana, I Concerti della Normale, Società del Quartetto di Milano, Les Nuits de Septembre Liège, Noites de Queluz, Mozarteum in Salzburg u.v.m.). Costantino Mastroprimiano doziert am Conservatorio di Perugia.

www.conservatorioperugia.it/profile/costantino-mastroprimiano



MARIA GABRYŚ-HHEYKE — eine Pianistin, die sich durch ihr breites musikalisches Interesse und ihre Fähigkeit auszeichnet, sowohl an einem modernen Flügel als auch an einem historischen Fortepiano zu spielen. Nach dem Studium an der Fryderyk-Chopin-Musikakademie in Warschau verfeinert Maria Gabryś-Heyke ihre Fähigkeiten in der Schweiz: in Luzern und an der Schola Cantorum Basiliensis. Die erfolgreiche Künstlerin gewann zahlreiche internationale Wettbewerbe. In Solo- und Kammerkonzerten präsentiert sie weltweit ein Repertoire, das vom 18. Jahrhundert bis zu Uraufführungen zeitgenössischer Musik reicht. Maria Gabryś-Heyke ist Professorin an der Fryderyk-Chopin-Musikuniversität in Warschau.

www.gabrys-heyke.pl



PAU FERNÁNDEZ BENLLOCH ist ein vielseitiger Pianist mit internationaler Ausstrahlung, der in Basel lebt und wirkt. Er ist bekannt für sein breit gefächertes Repertoire — von historischen Tasteninstrumenten über zeitgenössische Musik hin zu klassischer Klavierliteratur — und zeichnet sich durch tiefgehende musikalische Ausdruckskraft sowie kommunikative Präsenz auf der Bühne aus. Seine musikalische Ausbildung absolvierte er an der Sibelius Academy in Helsinki, der Hochschule für Musik und Tanz Köln und der FHNW-Hochschule für Musik Basel; zusätzlich vertiefte er historische Aufführungspraxis und Improvisation an der Schola Cantorum Basiliensis. Pau Fernández Benlloch gewann zahlreiche Preise und Wettbewerbe. Der junge Pianist ist Dozent für Kammermusik und Klavier und engagiert sich darüber hinaus als Mitdirektor des Festivals Ágora — L'Horta Nord in Valencia.

www.paufernandezbenlloch.com



HANNA HOROBETS ist eine vielseitige ukrainische Musikerin, die sich auf Tasteninstrumente spezialisiert hat: Klavier und Fortepiano, Cembalo, Clavichord und Orgel. Als Pianistin tritt Hanna mit unterschiedlichsten Ensembles auf, die sich der historisch informierten Aufführung von Repertoire aus dem 18. und 19. Jh. verschrieben haben. Ihr Interesse gilt jedoch ebenso einem weiten Repertoire von der Renaissance bis in die Gegenwart. 2019 gründete Hanna Horobets das Ensemble für zeitgenössische Musik und Performance «Mondestrunkensembles». Darüber hinaus arbeitet sie als Arrangeurin im Bereich der klassischen Musik. Hanna Horobets studierte Klavier an der Glier Municipal Academy of Music in Kyiv, sowie Fortepiano und Cembalo an der Schola Cantorum Basiliensis.



Das **ENSEMBLE ELSEWHERE** ist eine Ad-hoc-Formation, die jeweils speziell aus dem Vorhaben entsteht, die Musik in die heutige Zeit zu bringen, so wie sie früher gespielt wurde. Dabei werden die Besetzungen und historischen Instrumente so ausgewählt, dass die Werke berühmter oder in Vergessenheit geratener Komponisten und Komponistinnen im Sinne ihres Zeitgeistes — wie durch eine Zeitmaschine hindurch — ideal erklingen.



DR. INGRID BODSCH ist Projektleiterin des renommierten Schumann-Forums in Zwickau. Die promovierte Historikerin war u.a. Direktorin des Stadtmuseums Bonn. Das beeindruckende Curriculum und die vielseitigen Tätigkeitsfelder von Dr. Ingrid Bodsch finden sich unter.

de.wikipedia.org/wiki/Ingrid_Bodsch



CLAUDIA RETTORE ist als freie Kulturmanagerin MAS in der Kulturszene «abseits vom Mainstream» tätig. Gemeinsam mit Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen realisiert die Ethnologin & Germanistin engagierte Projekte und Publikationen im Bereich der klassischen und zeitgenössischen Musik, der Kunst, der Bühne & Literatur.

www.claudia-rettore.kleio.com

Herzlichen Dank!



Stadt Zürich
Kultur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

reformierte
kirche zürich wiedikon



EHW Stiftung

Stiftung Caflisch

Elisabeth
Weber
Stiftung



MIGROS
Kulturprozent

private Gönnerinnen
und Gönner



RADIO SRF

Wir hoffen, liebes Publikum, das diesjährige Fortepiano Festival habe Sie mit Freude erfüllt und Ihnen Frédéric Chopins Musik und Epoche etwas nahegebracht.

Wir sind auf kleine und grosse **Spenden** angewiesen, um das Zürcher Fortepiano Festival «Flügelschläge 2027» zu realisieren, und wir danken Ihnen herzlich, wenn Sie uns freundlich unterstützen möchten!

Gerne informieren wir Sie auch persönlich:

Verein Musik in der Bühlkirche

Els Biesemans, Festivalleiterin

Schlossgasse 10, CH—8003 Zürich

musik@konzertkirche.ch

Postkonto 87-43083-5

IBAN CHO4 0900 0000 8704 3083 5BIC

POFICHBEXXX

2026 ©

Els Biesemans, Festivalleitung

Claudia Rettore, Kulturmanagement + Texte

doublebill.design, Grafik